

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 146.

Dienstag, den 26. Mai.

1846.

Morgen Mittwoch den 27. Mai, Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hierselbst im gewöhnlichen Locale. In derselben erfolgt die Wahl eines Stadtrathes auf Lebenszeit.

Bekanntmachung,

die Beaufsichtigung der Hunde betreffend.

Seit unserer, wegen sorgfältiger Beaufsichtigung der Hunde unterm 6. April d. J. erlassenen Bekanntmachung sind in hiesiger Stadt nicht nur wiederholt von der Wuthkrankheit befallene Hunde vorgekommen, sondern es ist auch in der nächsten Umgebung unserer Stadt abermals ein Mensch von einem tollen Hunde gebissen worden. Wir sehen uns daher veranlaßt,

alle Besitzer von Hunden nochmals aufs Dringendste aufzufordern, daß sie auf ihre Hunde stets ein wachsames Auge haben und namentlich jetzt auf jede irgend auffällige oder verdächtige krankhafte Erscheinung, die sie an denselben bemerken sollten, besonders achten, nach Befinden auch sofort entweder bei uns, oder wenn die Zeit dies nicht gestatten sollte, in der Wache unter dem Rathhause Anzeige machen und die frankten Hunde zur Beobachtung auf die Nachrichterei schaffen.

Je größer das Unglück ist, das in Fällen der vorliegenden Art durch eine Fahrlässigkeit herbeigeführt werden kann, desto sorgfältiger werden gewiß die Einwohner unserer Stadt der vorstehenden Aufforderung Folge leisten.

Leipzig, den 19. Mai 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Otto.

Verpachtung.

Das vor dem Zeiger Thore allhier gelegene Feldstück, welches dormalen von dem Zimmermeister Herrn Schwabe als Zimmerplatz benutzt wird, soll vom 1. Juli dieses Jahres an auf drei und nach Befinden mehrere Jahre im Wege der Licitation verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich deshalb

den Neunten Juni 1846

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathsstube zu melden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Die Contractbedingungen sind bei der Einnahmestube zu ersehen, und es wird die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede andere Verfügung ausdrücklich vorbehalten.

Leipzig, den 11. Mai 1846.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig, am 8. und 22. April 1846.

Nach Inhalt eines nach Eröffnung der Sitzung zunächst zum Vortrag gelangenden Communicats des Wohlöbl. Stadtrathes

beabsichtigt Wohl derselbe den mit dem Gutbesitzer Hahnemann in Reudnitz über 2³/₄ Acker 32 Ruthen sogenannte Podelwitz-Wiese und 3³/₄ Acker 3 Ruthen Eilenberger Rodelandwiese, so wie den mit Herrn Leidenroth über 3¹/₂ Acker 65 Ruthen Pehschwiese abgeschlossenen, mit dem Jahre 1845 abgelaufenen Pacht-